



Jetzt
ist alles
fertig!

Karfreitag 2024

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen eine neue Schrankwand für Ihr Wohnzimmer. Allerdings besteht sie aus vielen einzelnen Teilen und Sie sind vielleicht handwerklich nicht so begabt. Zum Glück kommt ein Fachmann, bastelt alles zusammen und stellt die Wand am richtigen Ort auf. Dann kommt der Experte zu Ihnen und sagt: „Es ist vollbracht!“ Damit meint er: „Jetzt ist alles fertig!“

Natürlich macht er dadurch deutlich, dass er mit seinem Job fertig ist, aber gleichzeitig sagt er damit auch: „Jetzt können Sie loslegen. Sie können das, was ich für Sie gemacht habe, nutzen!“

Kurz bevor Jesus am Kreuz stirbt, sagt er: „Es ist vollbracht!“ (Johannes 19, 30) Damit meint er: „Jetzt ist alles fertig!“

Er macht damit deutlich, dass er seinen irdischen Job, den er von Gott bekam, erledigt hat. Durch sein Reden und Handeln hat er den Menschen Gottes Liebe zu ihnen deutlich und spürbar gemacht. Und auch der

schwerste Schritt seines Auftrags, der qualvolle Tod am Kreuz, ist geschafft. Gleichzeitig sagt er damit auch: „Ihr könnt jetzt loslegen. Ihr könnt das, was ich für Euch getan habe, nutzen!“

Dafür müssen wir allerdings verstehen, was Jesu Tod für uns bedeutet.

Ich behaupte: er macht uns frei. Frei von den Folgen unserer Schuld. Unter Schuld verstehe ich: Ich tue etwas, das eine Beziehung negativ beeinflusst und verfehlt dadurch Gottes Lebensziel für uns. Wo Schuld geschieht, macht sie etwas mit uns. Schuld trennt uns von uns selbst, von anderen Menschen, von Gott.



*Das Kreuz
ist viel mehr
das Siegel
unter Gottes
Liebesbrief
an uns.*



Wie können wir diese Trennung überwinden?

Wir können das gar nicht, aber wir dürfen sie Gott selbst überlassen. Jesus stirbt am Kreuz. Einmal. Das reicht für alle. Dadurch sagt er uns: „Du kannst deine Schuld loswerden. Die Wiedergutmachung für alle deine Fehler, deine Gehässigkeiten, deine Beleidigungen, deine Faulheit und was man dir sonst noch so vorwerfen kann, habe ich geleistet. Dadurch bist du schuldfrei und wirst nicht für deine Vergehen verurteilt. Du darfst befreit leben!“

Das ist kein Freibrief, um meinen Egoismus auszuleben, weil Gott

mir ja sowieso alles vergibt. Wer so lebt, hat die unglaubliche Tat Jesu am Kreuz nicht verstanden. Das Kreuz ist viel mehr das Siegel unter Gottes Liebesbrief an uns. Diese Liebe dürfen wir erleben, leben und weitergeben.

Ohne Druck, ohne Zwang, ohne Angst, nicht gut genug für Gott zu sein. Wir müssen uns nicht wer weiß wie verbiegen und anstrengen. Wir müssen keine Opfer bringen, damit Gott uns unsere Schuld vergeben kann. Wir müssen uns keine Sorgen mehr machen, dass unsere Schuld zur Trennung von Gott führt. Aus dieser Wahrheit dürfen wir leben.



Es ist wie mit der Schrankwand. Ich kann das ganze Zimmer damit vollstehen haben, wenn ich sie nicht benutze, hat sie für mein Leben keine Bedeutung. Und ich werde nie erfahren, was ich damit alles Geniales machen kann.

Jesus sagt: „Es ist alles fertig!“ Wir können in seiner Liebe befreit leben.

Dies ging irgendwann in unser Herz – bestimmt und formt unser Leben seitdem. Orte, in

denen jeder die Liebe Gottes erleben und für sich entdecken kann, solche Orte sollen unsere Gemeinden und Gemeinschaften sein. Als Verband sehen wir unseren Auftrag im Unterstützen und Begleiten der Arbeit vor Ort durch die Schulung von ehrenamtlich Mitarbeitenden und das Einbringen neuer Gottesdienstformen wie „Kirche Kunterbunt“; durch das Begleiten und Schulen unserer Gemeinschaftspastoren ebenso wie durch die Entlastung in Verwaltungsaufgaben.

Diese Aufträge kosten Geld, welches wir nicht aus uns heraus haben. Darum sind wir sehr dankbar für Ihre Zuwendung, mit der Sie die Verbandsarbeit auch im Jahr 2024 ermöglichen.

***Ihre Felix Gehring
und Gerhard Stolz***



Für Ihre direkte Überweisung
in der Banking-App



www.hvlg.de

Hannoverscher Verband
Landeskirchlicher Gemeinschaften
Eine Bewegung in der evangelischen Kirche
Bahnhofstr. 41B, 29221 Celle · Telefon 05141-45656 · hvlg@hvlg.de
IBAN DE62 5206 0410 0000 6174 58; BIC GENODEF1EK1; EB Hannover